**Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten**
**in Studium und Beruf e.V., Frauenbergstr. 8, 35039 Marburg**
**Telefon 06421 94888-0 oder -28**

**Interessengruppe Sehbehinderte**

## Kontakt:

Norbert Bongartz, Telefon: 0621 6376897

E-Mail: bongartz-dvbs@t-online.de

Marburg, im Juni 2022

# Einladung zum Seminar "Nicht sehend – nicht blind" 2022Seminarangebot zur beruflichen Fortbildung

Liebe Mitglieder der Interessengruppe Sehbehinderte im DVBS,

sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie und Euch sehr herzlich zum nächsten Seminar "Nicht sehend - nicht blind" der Interessengruppe Sehbehinderte ein. Das Seminar wird vom 22. bis 25. September 2022 in Bad Soden-Salmünster stattfinden.

## Ort:

Kress Hotel

Sprudelallee 26

63628 Bad Soden-Salmünster

Telefon: 06056 73060

[www.hotel-kress.de](http://www.hotel-kress.de/)

Das Hotel zeicnet sich unter anderem durch ein besonders schönes, harmonisch aufeinander abgestimmtes und mediterranes Ambiente aus. Gute Voraussetzungen für ein lebendiges und herzliches Miteinander und eine gute Seminarzeit. Blindenführhunde sind willkommen.

Angesprochen fühlen dürfen sich Menschen mit Seheinschränkungen unabhängig von der Sehschärfe o. ä. objektiven Daten, die sich für eines der diesjährigen Schwerpunktthemen interessieren. Selbstverständlich können an den Workshops auch blinde Menschen teilnehmen.

Um Ihren und Euren unterschiedlichen Interessen und Berufsfeldern entgegenzukommen, bieten wir zwei parallele Seminarschwerpunkte in Form von Workshops/Arbeitsgruppen an. Sowohl in den Workshops als auch im Rahmenprogramm soll es darum gehen, die berufliche Situation der Teilnehmenden, die durch die Auswirkungen der Sehbehinderung belastet ist, zu stabilisieren und zu verbessern. Im Einzelnen bietet das Seminar folgendes Programm:

**Workshop 1: Eigentlich sehe ich doch alles – Workshop zum Umgang mit der Sehbehinderung im Arbeitsleben**

**Workshop 2: In Führung gehen - Arbeitsassistenz gut anleiten und berufliche Partner im Umgang mit der Sehbehinderung sensibilisieren**

Wir empfangen Sie/Euch am Donnerstagnachmittag mit einem Begrüßungskaffee zu einem guten Start in das Seminar. Hier können alte Kontakte aufgefrischt, neue Kontakte geknüpft und erste Fragen/Anliegen an das Leitungsteam herangetragen werden. Eine kurze Führung durch das Tagungshaus soll die Orientierung im Hause erleichtern. Nach einer Vorstellungsrunde und der Einführung in das Seminar, beginnt nach dem ersten gemeinsamen Abendessen die Arbeit in den Workshops.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass Begleitpersonen nur dann an den Workshops teilnehmen können, wenn der Teilnehmerkreis keine Einwände hat. Die herzlich willkommenen Begleitpersonen leisten für die begleiteten Teilnehmer die Unterstützung (Assistenz) im notwendigen Umfang.

Den Tag wollen wir entspannt beginnen. Daher bieten wir an, jeden Morgen etwas für sich tun: 30 Minuten zum Aufwachen, „in die Welt gehen“ und seinen Körper erfahren. Wer bereit ist, hierfür einen kleinen Beitrag zu leisten, der melde sich bitte beim Leitungsteam.

Am Freitag nach dem Abendessen wollen wir uns in einer offenen Runde austauschen zu den Themen, die Sie und Euch bewegen. Welche Neuigkeiten am Hilfsmittelmarkt gibt es, welche Tipps und Erfahrungen in anderen Bereichen wollen Sie / wollt Ihr weitergeben, über welche Themen wäre es gut, mal was zu hören? Um den Abend ein wenig zu planen, wären wir für Hinweise dankbar.

An allen vier Tagen ist natürlich der „Technik-Zoo“ geöffnet. Alle nützlichen Helfer sind willkommen: jeder darf seine Geräte mitbringen, die den Alltag mit der Sehbehinderung erleichtern, vom kleinen technischen Hilfsmittel bis zum Hightech Gerät. Wir freuen uns auf einen fruchtbaren Austausch.

Am Samstag nach dem Abendessen wollen wir in gemütlicher Runde und guten Gesprächen die arbeits- und hoffentlich lehrreichen Tage ausklingen lassen.

Am Sonntag hören wir zunächst die Berichte und Präsentationen der Workshops. Danach beschäftigen wir uns wie immer mit Wissenswertem aus der Sehbehindertenarbeit, sind gespannt auf die Seminarkritik und Anregungen für die folgenden Seminare. Gemeinsam wollen wir beraten, wie der DVBS für die nächsten Jahre für Menschen mit Sehbehinderung attraktiv gehalten und weiterentwickelt werden kann. Daher sind wir auch auf Ihre und Eure Ideen gespannt. Wer Fragen hier - oder zu anderen Themen - hat, kann gerne auf uns zukommen. Nach dem Mittagessen treten wir dann - hoffentlich zufrieden und mit viel neuem Wissen - die Heimreise an.

Alle weiteren Informationen können dem beigefügten Seminarprogramm entnommen werden.

## Kosten:

Die Seminargebühr (inklusive Unterkunft im Einzelzimmer, Vollverpflegung, Tagungsgetränke) beträgt für dieses Seminar:

1. Berufstätige und Personen in einer Ausbildung mit Anspruch auf Vergütung: 825,00 €
2. Wenn Sie nicht berufstätig sind, können Sie eine Förderung bis zur Hälfte der Seminarkosten aus dem DVBS-Solidaritätsfonds beantragen. (Gilt nur für Mitglieder des DVBS). Bitte beachten Sie die entsprechenden Passagen im Anmeldebogen.
3. Für Begleitpersonen werden berechnet: 500,00 €

Die Fahrtkosten und sonstige Getränke gehen auf eigene Rechnung.

Wir bitten an dieser Stelle nochmals um Verständnis dafür, dass Begleitpersonen nur dann an den Workshops teilnehmen können, wenn der Teilnehmerkreis keine Einwände hat.

## Anmeldung:

Wir freuen uns, wenn das Programm auf Interesse stößt und bitten um Anmeldung bis zum **19.08. 2022** schriftlich oder per E-Mail (axnick@dvbs-online.de) bei der Geschäftsstelle des DVBS (Herr Axnick). Bei der Anmeldung ist auch unbedingt der gewünschte Seminarschwerpunkt anzugeben.

Zu der Veranstaltung angemeldet sind in der Regel nur diejenigen Personen, die innerhalb der Anmeldefrist das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular der Geschäftsstelle zugeleitet haben. Übersteigt die Zahl die verfügbaren Plätze, so gilt für die Vergabe das Eingangsdatum des Anmeldebogens in der Geschäftsstelle des DVBS.

Teilnehmen können auch Nichtmitglieder, allerdings werden Mitglieder des DVBS bei der Vergabe der Plätze zuerst bedacht.

## Hinweis für Berufstätige:

Alle Berufstätigen und diejenigen, die eine Ausbildung mit Anspruch auf Vergütung absolvieren, können bei berufsbezogenen Seminaren bei ihrem zuständigen Integrationsamt einen Antrag auf Kostenerstattung stellen. Der DVBS hat einen Antrag auf Prüfung der Förderfähigkeit gestellt und wir sind zuversichtlich, dass dieser positiv ausfallen wird. Wenn dies im Anmeldebogen angekreuzt wird, erhalten die Teilnehmenden dafür von der Geschäftsstelle zur Vorlage beim Integrationsamt eine vorläufige Anmeldebestätigung sowie das Programm (bitte nicht diese Ausschreibung einreichen!) in einem Umschlag (oder per Mail), der dann nur noch – zusammen mit dem individuellen Antrag – dorthin weitergeleitet werden muss. Sollten Probleme bei der Antragstellung auftreten, können Sie gerne die Hilfe der Rechtsberatung des DVBS in Anspruch nehmen.

Nach Anmeldeschluss erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitere Informationen über die Unterkunft und die Anreisemöglichkeiten, die Rechnung sowie eine Liste der Teilnehmenden.

## Abmeldung:

Ein Rücktritt bis drei Wochen vor Seminarbeginn ist ohne Begründung möglich. Es werden 85 % der eingezahlten Teilnahmegebühr erstattet.

Eine spätere Abmeldung ist nur aus wichtigem Grund möglich, der mit der Abmeldung nachgewiesen wird (z.B. Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, unvorhergesehene dienstliche Unabkömmlichkeit, Notfälle im Bereich der häuslichen Lebensgemeinschaft).

Wird der Rücktritt anerkannt, so werden 85 % der eingezahlten Teilnahmegebühr erstattet. Sonst erfolgt eine Rückzahlung der Teilnahmegebühr nur dann, wenn der reservierte Platz an eine andere Person vergeben werden kann.

## Absage durch den DVBS:

Von der Durchführung einer Veranstaltung ist nach den Richtlinien des DVBS in der Regel abzusehen, wenn sich weniger als zehn Teilnehmerinnen oder Teilnehmer angemeldet haben. Die Teilnahmegebühr wird zurückerstattet. Das Gleiche gilt, wenn die Veranstaltung aus Gründen, die der DVBS zu vertreten hat, entfällt.

## Solidaritätsfonds:

Zur Unterstützung von Studierenden und Arbeitslosen hat der DVBS bei der Arbeitsausschuss-Sitzung im Januar 2004 beschlossen, einen Solidaritätsfonds einzurichten. Die Gelder aus dem Fonds dienen dazu, Arbeitslosen und Studierenden, die eine Seminarteilnahme nicht von Kostenträgern finanziert bekommen, eine teilweise Erstattung von Kosten zu ermöglichen. Bitte tragen Sie mit Ihrer freiwilligen Spende dazu bei, dass aus diesem "Topf" bald vermehrt Vereinsmitglieder unterstützt werden können (Bank für Sozialwirtschaft Kassel, IBAN DE51 3702 0500 0007 0029 05, Stichwort "Solidaritätsfonds"). Sie erhalten selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Sind noch Fragen aufgetaucht? Herr Axnick von der Geschäftsstelle und natürlich auch wir, das Leitungsteam der Interessengruppe Sehbehinderte, beantworten dies gerne.

Wir freuen uns auf ein anregendes und begegnungsreiches Seminar.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Bongartz

für das Leitungsteam der Interessengruppe Sehbehinderte im DVBS

## Seminar "Nicht sehend – nicht blind" der IG Sehbehinderte im DVBS vom 22.9. – 25.9.2022 in Bad Soden-Salmünster

### **Seminarablauf**

**Donnerstag, 22.9.2022**

bis ca. 15.45 Uhr Anreise

16:00 – 17:00 Uhr Come together - Begrüßungskaffee

16:30 – 17:00 Uhr Besichtigung des Tagungshauses

17:00 – 18:30 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer/innen, Vorstellung des Leitungsteams, Organisatorisches

18:30 Uhr Abendessen

20:00 – 21:30 Uhr Beginn der Arbeit in den Workshops

anschl. gemütliches Beisammensein

**Freitag, 23.9.2022 und Samstag, 24.9.2022**

### 7:45 Uhr 30 Minuten zum Aufwachen

ab 8:00 Uhr Frühstück

9:00 – 12:30 Uhr Arbeit in den Workshops

12:30 Uhr Mittagessen

14:30 – 18:00 Uhr Arbeit in den Workshops

18:00 Uhr Abendessen

**Freitag**

19:30 – 21:00 Uhr Offene Runde – offener Austausch“ – Informationen von Betroffenen für Betroffene: Hilfsmittel, Kultur, Reisen und was sonst so interessiert …

anschl. gemütliches Beisammensein

**Samstag**

Ab 19:30 Austausch, Ausklang, gemütliches Beisammensein

**Sonntag, 25.9.2022**

### 07:45 Uhr 30 Minuten zum Aufwachen

Ab 8:00 Uhr Frühstück

09:00 – 12:00 Uhr Berichte aus den Workshops

Neues und Wissenswertes

Fachgruppe Sehbehinderte jetzt und morgen

Seminarauswertung, Seminarkritik, Wünsche und Anliegen

12:00 Uhr Mittagessen

13:00 Uhr Abreise

An allen vier Tagen ist natürlich der „Technik-Zoo“ geöffnet. Alle nützlichen Helfer sind willkommen: jeder darf seine Geräte mitbringen, die den Alltag mit der Sehbehinderung erleichtern, vom kleinen technischen Hilfsmittel bis zum Hightech-Gerät. Wir freuen uns auf einen fruchtbaren Austausch.

## Workshop 1: Eigentlich sehe ich doch alles – Workshop zum Umgang mit der Sehbehinderung im Arbeitsleben

Die Bandbreite der verschiedenen Sehbehinderungen, deren Auswirkungen, Herausforderungen und Hilfen sind bekanntermaßen groß und vielfältig. Sie reicht von „gesetzlich blinden“ Sehbehinderten, die weitgehend taktile und akustische Hilfsmittel einsetzen bis hin zu Menschen mit Sehbehinderung, die sich im Alltag und im Berufsleben visuell orientieren und sich eher als „sehbeeinträchtigt in einzelnen Situationen“ definieren.

Dieser Workshop richtet sich ausdrücklich an letzteren Personenkreis, d. h. an diejenigen, die nur in einzelnen Situationen Hilfsmittel einsetzen, beispielsweise am PC-Arbeitsplatz in der Regel ohne Screenreader und ohne oder wenig Vergrößerung im Nahbereich und ohne Langstock bei der Orientierung auskommen.

Auch für diese Menschen gibt es jedoch erhebliche Herausforderungen im psycho-sozialen und mental-körperlichen Bereich des Arbeitslebens, die sich negativ auf das kollegiale Miteinander und die Arbeitsleistung der Betroffenen auswirken können.

Menschen mit Sehbehinderung stellen oft hohe Ansprüche an sich selbst, da sie durch Erziehung und Sozialisation dazu angehalten wurden, gleiche oder bessere Arbeitsleistung zu erbringen als ihre sehenden KollegInnen. Eine solche Einstellung zur Arbeit kann zu Überforderung, Erschöpfung, Burn-out oder Krankheit führen.

Weiterhin versuchen sehbehinderte Arbeitskräfte häufig, ihre Einschränkungen dadurch zu kaschieren, dass sie ihr Verhalten zu sehr dem normsehender Menschen anzupassen versuchen. Dies kann zu Verunsicherung und Missverständnissen sowie zum Rückzug auf beiden Seiten führen. Dies hat zur Folge, dass das Arbeitsklima darunter leidet und die Teamarbeit erschwert wird.

In diesem Workshop beschäftigten sich die Teilnehmenden insbesondere mit den folgenden Fragen:

* Wie definiere ich mich selbst und wie vermute ich, dass mich meine Umwelt wahrnimmt?
* Gibt es Situationen, in denen ich mich überfordert fühle? Wie könnte ich damit umgehen?
* Werde ich von KollegInnen insgeheim als Simulant\*in bezeichnet, da ich z.B. je nach Lichtverhältnissen unterschiedlich (gut) sehe?
* Gibt es Situationen, in denen ich mich kennzeichnen möchte und wenn ja, wie?

Die Teilnehmenden des Workshops lernen, komplexe Kommunikationssituationen sowie überhöhte Leistungsansprüche im beruflichen Kontext zu antizipieren und anschließend im geschützten Raum des Workshops dafür Lösungsansätze zu erarbeiten und erproben, die sie auch mit Hilfe von Rückmeldungen der Teilnehmenden reflektieren können.

Methoden des explorierenden Gesprächs, Rollenspiele und der Erfahrungsaustausch werden im Zentrum des Workshops stehen.

**Referentinnen**:

* Regina Deckert, Dipl.-Psychologin, Nikolauspflege Stuttgart
* Dörte Severin, Betroffene, Studienrätin in Ruhe, Blista Marburg

## Workshop 2: In Führung gehen - Arbeitsassistenz gut anleiten und berufliche Partner im Umgang mit der Sehbehinderung sensibilisieren

Viele Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen mit Sehbehinderung verbringen eine Menge Zeit und Energie damit, ihre Sehbehinderung im beruflichen Umfeld zu managen. Zeit und Energie, die sie zusätzlich aufbringen müssen und die effektiver eingesetzt werden will.

Dieser Workshop setzt sich mit den wesentlichen Aspekten der Selbst- und Fremdführung im Umgang mit der eigenen Sehbehinderung auseinander.

Möchten Sie Ihrem Gegenüber (Vorgesetzten, Kollegen, Kunden) die Möglichkeit geben, souverän mit Ihnen als Mitarbeiter mit Sehbehinderung umzugehen?

Möchten Sie sich Anerkennung und Akzeptanz als Fachkraft sichern?

Fällt es Ihnen schwer, das richtige Verhältnis von Distanz und Nähe zu Ihrer Arbeitsassistenz zu finden und diese klar und zielgerichtet anzuleiten?

In diesem Seminar werden wir Strategien entwickeln uns selbst und andere anzuleiten, der individuellen Sehbehinderung oder Blindheit vorurteilsfrei zu begegnen. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Techniken zielführender und wertschätzender Kommunikation im Unternehmen, auch in schwierigen Situationen.

Sie können hinsichtlich Ihrer Sehbehinderung Ideen entwickeln, wie Sie eine Haltung von innerer Autorität, Klarheit und Stabilität in der Anleitung anderer einnehmen können. Dazu werden wir auch einige Instrumente im Umgang mit Stress und Zeitmanagement kennenlernen.

Im Verhältnis zu Ihrer Arbeitsassistenz werden wir Ihrer beider Rollenprofile klar definieren und sowohl verschiedene Führungsstile wie auch wichtige Führungskompetenzen kennenlernen.

Diese Themen sollen zu einem persönlichen Erfahrungsaus­tausch anregen. Weitere Methoden des Workshops sind kurze Inputs, explorierende Gespräche, Entspannungsübungen und Rollenspiele. Auch kleine und größere Gesprächsrunden sollen Sie dabei unterstützen, Ihren eigenen Weg, Ihre eigene Strategie, zu finden.

**Referentin**:

Ute Mölter, Dipl. Sozialpädagogin, Systemischer Coach (DGSF), Trainerin für Selbst- und Zeitmanagement, Leiterin des Beratungs- und Schulungszentrums der blista.

Absender

Name, Vorname:

Adresse:

An die
Geschäftsstelle des DVBS
Frauenbergstraße 8
35039 Marburg

# Anmeldung zum Seminar "Nicht sehend - nicht blind"vom 22.9.2022 bis 25.9.2022 in Bad-Soden-Salmünster

Hiermit teile ich mit, dass ich am oben genannten Seminar teilnehme.

Bitte Unzutreffendes streichen (oder löschen)

* Ich komme mit Begleitung: ja / nein
* Ich/Wir benötigen:
	+ 1 Einzelzimmer
	+ 2 Einzelzimmer
	+ 1 Doppelzimmer
* Ich möchte vegetarisches Essen: ja / nein
* Meine Begleitperson möchte vegetarisches Essen: ja / nein
* Ich komme mit Führhund: ja / nein
* Ich benötige die Unterlagen zur Beantragung
der Kostenübernahme durch das Integrationsamt: ja / nein
	+ per Post
	+ per Mail

Ich belege den Workshop

1. Eigentlich sehe ich doch alles – Workshop zum
Umgang mit der Sehbehinderung im Arbeitsleben: ja / nein
2. In Führung gehen - Arbeitsassistenz gut anleiten und
berufliche Partner im Umgang mit Sehbehinderung
sensibilisieren: ja / nein

Ich bin bereit, einen Beitrag für den Start
in den Tag zu leisten: ja / nein

und zwar: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schriftliche Unterlagen benötige ich in folgender Schriftgröße: \_\_\_\_

Schriftliche Unterlagen benötige ich in Braille: ja / nein

**Weitere Angaben von nicht Berufstätigen:**

Ich bin

* erwerbslos ja / nein
* studierend ja / nein
* Rentner oder Rentnerin ja / nein

Ich beantrage eine Förderung
aus dem DVBS-Solidaritätsfonds ja / nein

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalte ich eine Rechnung über den Tagungsbeitrag.

Mit Abgabe der Anmeldung erkläre ich mich einverstanden, dass meine Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer und Mailadresse) in die Liste der Teilnehmenden aufgenommen und an alle Teilnehmenden verschickt werden (ggf. diesen Absatz streichen).

Ort und Datum:

Unterschrift:

Anmerkung: Sollten Sie das Formular per Mail schicken, ist die Anmeldung auch ohne Unterschrift verbindlich.